

C.H. Beck Baurecht

## Bauproduktrecht und technische Normung

Das Praxishandbuch zum Bauproduktrecht

Bearbeitet von  
Dr. Michael Winkelmüller, Katharina Johanna Müller, Florian Schewick

1. Auflage 2015. Buch. XIV, 248 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 406 66110 5  
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilrecht > Privates Baurecht, Architektenrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# beck-shop.de

Winkelmüller / van Schewick / Müller

Praxishandbuch Bauproduktrecht

**beck-shop.de**

# beck-shop.de

## Praxishandbuch

# Bauproduktrecht

Verfahren für Zulassung, Konformitätsbewertung  
und Kennzeichnung von Bauprodukten

von

**Dr. Michael Winkelmüller**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht in Bonn

und

**Florian van Schewick**

Rechtsanwalt in Bonn

und

**Dr. Katharina Johanna Müller, L.L.M.**

Unternehmensjuristin in Düsseldorf

2015



# beck-shop.de

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 66110 5

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

# beck-shop.de

## Vorwort

Bauproduktrecht und technische Normung sind ständig in Bewegung. Diese Dynamik geht zum einen auf den EU-rechtlichen Rahmen zurück, der 1989 mit der Bauproduktrichtlinie begonnen wurde. Bekanntlich bildete diese einen Baustein des großen Werks, den „Binnenmarkt zu vollenden“ (so der offizielle Titel des Weißbuchs der Kommission von 1985). Ebenso darf inzwischen aber als bekannt vorausgesetzt werden, dass dieses große Werk der Sicherung von Frieden, Demokratie und Wohlstand das Schicksal vieler großer menschlicher Werke teilen und wohl immer unvollendet – nämlich ständig in Bewegung – bleiben wird; dementsprechend ist die Bauproduktrichtlinie inzwischen durch die Verordnung abgelöst, und mit Kommissionsverordnungen kommen ständig weitere Neuerungen. Die Dynamik, die dem mit diesem Handbuch behandelten Bauproduktrecht eigen ist, hängt zum anderen aber auch zusammen mit den vielfältigen – eben auch im rechtlichen Sinne „dynamischen“ – Verweisungen auf die technischen Regeln und Gesetzmäßigkeiten. Bauproduktrecht und technische Normung in einem Praxishandbuch – und sei es auch nur vorübergehend – zu fixieren, ist deshalb per se eine schwierige Aufgabe. Umso erfreulicher ist es für die Autoren, mit der Fertigstellung des Praxishandbuchs nun doch einen Endpunkt setzen zu können – und sei es wie gesagt: nur vorübergehend!

Besonderer Dank gilt angesichts der ständigen Aktualisierungen auch dieses Manuskripts den Korrektoren Anne Sehrbrock und Thomas Giering sowie unseren ebenfalls mit Korrekturen, daneben aber auch mit zahlreichen weiteren Aufgaben betrauten Sekretärinnen Susanne Neunkirchen und Viktoria Galdino.

Bonn, im Mai 2015

Michael Winkelmüller

Florian van Schewick

Katharina Johanna Müller

**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XI
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	XIII
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>A. Unionsrecht</b> .....	3
I. Produktsicherheitsrecht und technische Normung in der EU .....	4
1. Detail-Harmonisierung und „Eurosklerose“ .....	4
2. Weißbuch und „Neues Konzept“ .....	5
II. Grundkonzeption der Bauproduktenrichtlinie (BPR) .....	8
1. Ziel: Gewährleistung der Warenverkehrsfreiheit .....	8
2. Anwendungsbereich: Bauprodukte .....	9
3. Europäische technische Spezifikationen nach der Bauprodukten- richtlinie .....	10
a) Grundlegende Harmonisierungselemente .....	11
aa) Wesentliche Anforderungen .....	11
bb) Grundlagendokumente .....	11
cc) Zulassungs-Leitlinien .....	13
dd) Leitpapiere .....	15
b) Harmonisierungsinstrumente: Technische Spezifikationen .....	16
aa) Harmonisierte Normen .....	16
bb) Europäische technische Zulassungen .....	17
cc) Anerkannte nationale technische Spezifikationen .....	17
4. Verfahren der Konformitätsbescheinigung und CE-Kennzeichnung ..	17
5. Wirkung der CE-Kennzeichnung nach der Bauproduktenrichtlinie ..	19
6. Sonstige Verfahren nach der Bauproduktenrichtlinie .....	20
7. Kritik an der Bauproduktenrichtlinie .....	20
III. Bauproduktenverordnung (BauPVO) .....	22
1. Gesetzgebungsverfahren, Inkrafttreten und Übergangsregelungen ..	23
2. Zielsetzung der Reform .....	23
a) Präzisierung .....	24
b) Vereinfachung .....	24
c) Stärkung der Glaubwürdigkeit des Systems .....	24
d) Regelungsinstrument der Verordnung .....	24
3. Subsidiaritätsprinzip .....	25
4. Gleichbleibende Grundstruktur .....	25
a) Bezugspunkt .....	26
b) Mehrstufiges Regelungssystem .....	26
c) Ständiger Ausschuss für das Bauwesen .....	27
5. Die einzelnen Regelungen der Bauproduktenverordnung .....	27
a) Ausweitung des vorangestellten Definitionskatalogs .....	27
b) Grundanforderungen .....	27
c) Harmonisierte technische Spezifikationen .....	29



aa)	Harmonisierte Norm	29
bb)	Europäisches Bewertungsdokument und Europäische Technische Bewertung	33
d)	Leistungserklärung	39
aa)	Obligatorischer Charakter der Leistungserklärung	39
bb)	Voraussetzung: Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit	40
cc)	Inhalt und Form der Leistungserklärung	42
dd)	Zurverfügungstellung einer Abschrift der Leistungserklärung	47
e)	Vereinfachte Verfahren	49
aa)	Verwendung einer Angemessenen Technischen Dokumentation	49
bb)	Vereinfachte Verfahren speziell für Kleinstunternehmen	49
cc)	Weitere vereinfachte Verfahren	50
f)	Notifizierende Behörden und notifizierte Stellen	50
aa)	Notifizierende Behörden	50
bb)	Notifizierte Stellen	51
g)	CE-Kennzeichnung	55
aa)	Verbindlichkeit der CE-Kennzeichnung	56
bb)	Anbringung der CE-Kennzeichnung	56
cc)	Wirkung der CE-Kennzeichnung nach der Bauproduktenverordnung	57
h)	Pflichten der Wirtschaftsakteure	59
aa)	Pflichten des Herstellers	59
bb)	Pflichten des Bevollmächtigten	60
cc)	Pflichten der Importeure	61
dd)	Pflichten der Händler	61
i)	Marktüberwachung und Schutzklauselverfahren	62
aa)	Nationales Vorgehen bei Gefahren durch Bauprodukte	62
bb)	Schutzklauselverfahren der Union	63
cc)	Gefährdungen durch vorschriftskonforme Bauprodukte	64
dd)	Formale Nichtkonformität	64
ee)	Reform der Marktüberwachung	65
j)	Produktinformationsstellen für das Bauwesen	65
k)	Delegierte Rechtsakte	66
l)	Berichterstattung durch die Europäische Kommission	67
aa)	Bedarf an Angaben bezüglich gefährlicher Stoffe in Bauprodukten	67
bb)	Sonstige Berichterstattungspflichten	68
6.	Kritikpunkte in Bezug auf die Bauproduktenverordnung	69
7.	Zusammenfassung und Bewertung	69
IV.	Weitere unionsrechtliche Bestimmungen für Bauprodukte	74
1.	Produktanforderungen nach anderen Rechtsakten	74
a)	Allgemeine Produktsicherheitsrichtlinie 2001/95/EG für Verbraucherprodukte	74
aa)	Geltungsbereich: Verbraucherprodukte	74
bb)	Inhalt	75
cc)	Überarbeitung der Produktsicherheitsrichtlinie	76
b)	Weitere Rechtsakte	76
2.	Bestimmungen für nicht-harmonisierte Bauprodukte	77
a)	Allgemeine Produktsicherheitsrichtlinie 2001/95/EG	77

b) Binnenmarktverordnung (EG) Nr. 764/2008	77
aa) Anwendungsbereich	78
bb) Verfahren und Rechtfertigung der Behörde	78
cc) Produktinfostellen	79
dd) Beschränkung	79
ee) Leitlinien	79
c) Warenverkehrsfreiheit und Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	80
3. Marktüberwachung und Akkreditierung nach Verordnung (EG) Nr. 765/2008	83
a) Harmonisierung der Marktüberwachung	83
b) Harmonisierung der Akkreditierung	84
aa) Nationale Akkreditierungsbehörde	85
bb) Akkreditierung nationaler Konformitätsbewertungsstellen	85
cc) Europäische Kooperation für die Akkreditierung (EA)	85
dd) Anwendungsbereich	86
c) Marktüberwachung nicht-harmonisierter Bauprodukte	86
d) Überarbeitung der Marktüberwachungsverordnung	86
4. Informationsverfahren nach der Richtlinie 98/34/EG	87
<b>B. Deutsches Bauproduktrecht</b>	<b>89</b>
I. Grundlagen	89
1. Aufspaltung auf zwei Ebenen: BauPG und LBauO	90
2. Zurückführung auf eine Ebene: Behördenzuständigkeiten	91
II. Bundesrecht	92
1. Regelungsumfang des BauPG	92
2. Ordnungswidrigkeiten und Straftatbestände	92
3. Marktüberwachung und Produktsicherheit	93
III. Verwendbarkeit nach den Landesbauordnungen	94
1. Allgemeine Anforderungen	95
2. Definition von „Bauprodukten“ nach den Landesbauordnungen	95
3. Voraussetzungen für die Verwendbarkeit von Bauprodukten	96
a) Harmonisierte Bauprodukte	96
b) Nicht harmonisierte Bauprodukte	97
aa) Geregelte Bauprodukte	97
bb) Nicht geregelte Bauprodukte	97
cc) Bauprodukte mit untergeordneter Bedeutung	97
dd) Sonstige Bauprodukte	98
ee) Vorschriften anderer Vertragsstaaten des europäischen Wirtschaftsraums	99
4. „Prüfungsreihenfolge“	100
5. Die einzelnen Listungen	100
a) Fundstellen der Bauregellisten	100
b) Regelungen in der Bauregelliste A	101
aa) Bauregelliste A Teil 1	102
bb) Bauregelliste A Teil 2	103
cc) Bauregelliste A Teil 3	104
c) Regelungen in der Bauregelliste B	104
aa) Bauregelliste B Teil 1	105
bb) Bauregelliste B Teil 2	113
d) Untergeordnete Bedeutung – Liste C	114

e) Rechtsnatur der Bauregellisten .....	115
aa) Technische Baubestimmungen und allgemein anerkannte Regeln der Technik .....	115
bb) Besonderheiten von Bauregellisten .....	119
f) Rechtsschutz .....	120
aa) Klageart .....	120
bb) Gerichtliche Überprüfbarkeit .....	122
cc) Revisibilität .....	124
6. Die sonstigen Verwendbarkeitsnachweise .....	124
a) Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) .....	125
aa) Allgemeines .....	125
bb) Zulassungsverfahren .....	125
cc) Zulassungsentscheidung .....	129
b) Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) .....	134
aa) Allgemeines .....	134
bb) Gegenstand eines abP .....	134
cc) Verfahren .....	134
dd) Materielle Voraussetzungen .....	135
ee) Rechtsnatur, Inhalt und Wirkung .....	135
ff) Rechtsschutz .....	136
c) Zustimmung im Einzelfall (ZiE) und Nichterforderlichkeit .....	136
aa) Allgemeines .....	136
bb) Gegenstand der Zustimmung im Einzelfall .....	136
cc) Zuständigkeit und Verfahren .....	137
dd) Materielle Voraussetzungen .....	138
ee) Rechtsnatur, Inhalt und Wirkung .....	138
ff) Rechtsschutz .....	138
gg) Erklärung der Nichterforderlichkeit .....	138
7. Übereinstimmungsnachweis und Kennzeichnung .....	139
a) Allgemeines .....	139
b) Übereinstimmungserklärung des Herstellers .....	140
aa) Prüfung (nur) durch den Hersteller .....	140
bb) Einschaltung einer anerkannten Prüfstelle .....	141
c) Übereinstimmungszertifikat .....	141
d) Übereinstimmungszeichen .....	142
aa) Inhalt und Wirkung .....	142
bb) Ort, Form und zusätzliche Angaben .....	143
cc) Zuwiderhandlungen .....	143
e) Parallelität von Ü-Zeichen und CE-Kennzeichen .....	144
8. Prüf-, Zertifizierungs- und Überwachungsstellen .....	145
a) Anerkennung durch die oberste Bauaufsichtsbehörde .....	145
b) PÜZ-Stellen anderer Bundesländer und Staaten und deren Prüfergebnisse .....	146
9. Bauarten .....	146
10. Eurocodes .....	147
11. Pflichten der am Bau Beteiligten .....	148
12. Ordnungswidrigkeitentatbestände .....	149
Anhang .....	151
Sachverzeichnis .....	245